

**inhaltsverzeichnis / zusammenfassung 1/2006****LEITARTIKEL**

Aleš Pejchal: Neujahrserinnerung.....5

**FUNKTIONÄRE DER TSCHECHISCHEN ANWALTSKAMMER WERDEN VORGESTELLT**

Die Mitglieder und Stellvertreter des Vorstandes der ČAK und die Vorsitzenden des Kontrollrates, der Disziplinär- und Prüfungskommission.....6

**AKTUALITÄT**

Iva Chaloupková: Der 1. Jahrgang des Wettbewerbs „Jurist des Jahres“ kennt seine Gewinner.....9

**ARTIKEL**

Vladimír Zoufalý: Zur Frage der Verantwortung im Bereich der Finanzinvestitionen.....11

Tomáš Hulva: Neue Regelung der Verzugszinsen und der Bekämpfung von Zahlungsverzug im Geschäftsverkehr.....20

Luboš Chalupa: Auseinandersetzung des Miteigentums und Verpfändung.....24

**DISKUSSION**

Ernest Valko – Ivan Ikrényi: Verhältnis der Verjährung und des Schutzes guter Sitten.....26

Vladimír Boubela: Abweichende Rechtsmeinung über die Auswirkungen des § 114b der ZPO.....29

Pavel Vrcha: Zum dritten Mal zur Entscheidungsfindung über den Ersatz der Verfahrenskosten bei der Zurücknahme einer Klage gemäß § 711 Abs. 1 Buchst. d) Zivilgesetzbuch wegen Zahlung des geschuldeten Mietzinses.....31

**ZU FRAGEN DES SCHIEDSVERFAHRENS**

Alexander Bělohávek: Anspruch der Schiedsrichter auf Entlohnung und die Art und Weise ihrer Bestimmung.....34

Simeon Popov: Schiedsverfahren oder Gerichtsverfahren?.....38

Luděk Lisse: Zur Problematik der Schiedscentren.....40

**AUS DER RECHTSPRECHUNG**

Relative Nichtigkeit des Vertrages über die Übertragung der gemeinsamen Mitgliedschaft der Ehepartner in einer Wohnungsgenossenschaft (der Vertrag wurde von einem der Ehepartner geschlossen).....44

Zum Ersatz der Barausgaben eines Anwalts bei einer geplanten, jedoch nicht vollgezogenen Untersuchungsaufgabe.....45

**Dr. Zoufalý:****Zur Frage der Verantwortung im Bereich der Finanzinvestitionen**

Der Inhalt der Pflicht ordentlicher und fachlicher Sorgfalt bedeutet "nach dem besten Wissen und Gewissen zu handeln". Eine rechtlich anwendbare Verantwortung ist jedoch kaum das, was bereits alle, d.h. auch das Gericht, für eine offensichtliche Unterlassung oder Versagen halten müssen.

Der Artikel befasst sich mit der Verantwortung aller betroffenen Subjekte im Bereich der Finanzinvestitionen in der CR, d.h. angefangen vom Investoren selbst, über seinen Anwalt, satzungsgemäße Organe sowie Aufsichtsorgane der Vermögensverwalter kollektiver sowie privater Investoren, die staatliche oder vom Staat beauftragte Aufsicht (Depositenbanken) bis zu Wirtschaftsprüfern und beeideten Sachverständigen. Es handelt sich um eine gemeinsam geteilte Verantwortung im Bereich der Integration der zwingenden öffentlichrechtlichen Regulierung in die dispositive privatrechtliche Sphäre, die weder in der Rechtsordnung einheitlich reguliert ist, noch im Rechtsbewusstsein verankert ist. Die Verpflichtungen der einzelnen Subjekte regelt das Recht getrennt, ohne sie gemeinsam zu verbinden. Das Ergebnis dieses Zustandes, wenn mehrere Personen verantwortlich sind, ist häufig so, dass schließlich keiner mehr verantwortlich ist.

**Tomáš Hulva:****Neue Regelung der Verzugszinsen und die Bekämpfung von Zahlungsverzug im Geschäftsverkehr**

Aufgrund der Verabschiedung der Richtlinie Nr. 2000/35/EG, zur Bekämpfung von Zahlungsverzug

**Exekutorský úřad** Sokolov, se sídlem v Lokti  
Mgr. Miloš Dvořák, soudní exekutor přijme

# koncipienta

Vzdělání: VŠ – právnická fakulta ukončena  
magisterskou státní zkouškou  
Předpoklady: řidičský průkaz skupiny B, časová  
flexibilita, komunikativnost, velmi  
dobrá znalost práce na PC (Word, Excel, Internet)  
Životopisy: e-mail: [sekretariat@eusokolov.cz](mailto:sekretariat@eusokolov.cz)

Advokátní kancelář

**Becker a Poliakoff, v.o.s.**

specializující se zejména na oblast práva obchodního, občanského a stavebního  
hledá do svého týmu:

**Advokátní koncipienty/advokátní koncipientky****Advokáty/advokátky****Nabízíme:**

- zajímavou odbornou práci
- profesionální a odpovědný přístup advokátů k vzdělávání koncipientů
- moderní pracovní zázemí
- individuální přístup, mladý a přátelský kolektiv
- finanční ohodnocení odpovídající pracovním výsledkům

**Požadujeme:**

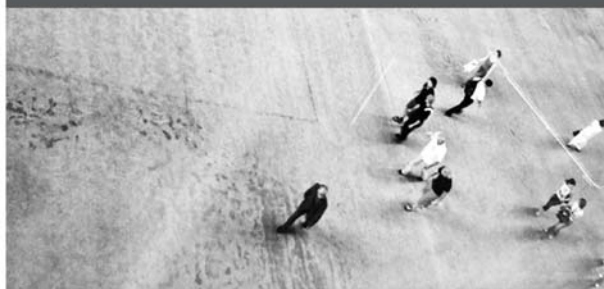
- výbornou znalost anglického jazyka slovem i písmem
- nadšení pro kvalitní práci
- schopnost pracovat v týmu

V případě zájmu, zasílejte prosím své životopisy na adresu: [office@becker-poliakoff.cz](mailto:office@becker-poliakoff.cz)

[www.valnehromady.cz](http://www.valnehromady.cz)

**VALNEHROMADY.CZ**  
INTERNETOVÝ DENÍK

Jednoduché, rychlé a levné zveřejnění  
oznámení o konání valné hromady  
akciové společnosti a všech dalších  
typů firemních oznámení.



Objednávky a dotazy posílejte  
na [oznameni@valnehromady.cz](mailto:oznameni@valnehromady.cz)

## inhaltsverzeichnis / zusammenfassung 1/2006

Zur Frage der Entlohnung eines gerichtlich bestellten (gemeinsamen) Beauftragten eines (mehrerer) Beschädigten.....	46
Aus in anderen Fachzeitschriften veröffentlichten Urteilen.....	49
<b>WIR HABEN FÜR SIE GELESEN</b> (V. Mandák).....	51
<b>MEINUNG</b>	
Verfassungsgerichtshof und Nominierungsrituale (Petr Zima).....	53
<b>NACHDENKEN</b>	
Besuch im Parlament in London (Václav Král).....	54
<b>AUS DER TSCHECHISCHEN ANWALTSKAMMER</b>	
Information über die 1. Vorstandssitzung der Tschechischen Anwaltskammer vom 7.-8.11. 2005 (Květa Slavíková).....	55
Zweite Konferenz über die Geschichte der Anwaltschaft (Jan Syka).....	58
Vorträge und Seminare für Anwälte und Anwaltsanwärter im Ausbildungs- und Schulungszentrum der ČAK – BITTE BEACHTEN!.....	59
<b>AUS DEN REGIONEN</b>	
Bericht über das Treffen der westböhmisches Anwälte.....	60
<b>ÜBER UNS GESCHRIEBEN</b>	
Die meisten Anwaltsverfolgungen enden nicht mit einer Verurteilung.....	61
<b>AUS DER DISZIPLINÄRPRAXIS</b>	
Es handelt sich um eine wichtige Verletzung der Pflichten eines Anwalts, falls er den Kunden, der ihm von der Tschechischen Anwaltskammer bestellt wurde, nicht persönlich trifft und mit ihm nur mittels seines Mitarbeiters in Kontakt ist.....	62
<b>AUS DEM AUSLAND</b>	
David Michel – Folma Kiser: Grundlagen des deutschen Rechtes der Vergabe von öffentlichen Aufträgen für tschechische Unternehmen.....	62
Kennen ist wenig, Können wird gefragt (V. M.).....	64
Kostenlose Rechtshilfe und Anwaltschaft nicht nur auf Taiwan (Martin Rozumek).....	64
Anwaltsprüfung im Kanton Bern (V. M.).....	66
<b>AUS ZEITSCHRIFTEN</b> (vorbereitet von K. Slavíková).....	72
<b>VERSCHIEDENES</b>	
Antonín Randa Medaille (Daniela Kovářová).....	74
Stipendienangebot für Studium in den USA im Fachbereich Jura.....	74
Konferenz der Justizakademie ČR zur Problematik des EU-Rechtes (Milan Jelínek).....	75
<b>ZUM SCHLUSS</b>	
Zeichnung von Lubomír Lichý.....	76
Ein wenig verspätetes P.F.....	76
<b>IBA KONFERENZ IN PRAG</b>	
Rückblick auf die IBA Konferenz (2).....	83
Terrorismus – Einschränkung der Medien (Aleš Rozehnal).....	84
"Dynamic packaging" bei dem Reisenverkauf per Internet.....	85
Abkommen über die ausschließliche Zuständigkeit eines Gerichtes: bringt das Haager Abkommen für internationale Gerichtsverfahren das, was das New Yorker Abkommen für Schiedsverfahren brachte? (Aleš Pejchal).....	85
Anwaltsprivilegien und Berufsgeheimnis (Milan Kyjovský).....	87
Ausschuss für öffentliche Aufträge (Petr Slach – Antonín Kazda).....	88
Beschwerde- und Disziplinarverfahren (Milan Kyjovský).....	90

im Geschäftsverkehr, musste die tschechische Rechtregelung einen entscheidenden Eingriff in das Konzept der gesetzlichen Verzugszinsen vornehmen, und zwar bezüglich deren Höhe sowie bezüglich der Art deren Berechnung. Damit hängen nicht unbedeutende praktische Probleme zusammen, die im Artikel näher beschrieben sind. Der Artikel enthält eine Auslegung der umstrittenen Punkte der neuen Regelung, Formeln für die Berechnung, Beispiele von Berechnungen, Muster neuer Klagspetits sowie Hinweise auf die bis jetzt nicht implementierten Teile der oben genannten Richtlinie.

### Luboš Chalupa: Auseinandersetzung des Miteigentums und Verpfändung.

Der Artikel befasst sich mit der Problematik der Zuweisung einer gemeinsamen Sache, die mit

einem Pfandrecht belastet ist, in das Eigentum eines der Miteigentümer im Sinne des § 142 Abs. 1 Zivilgesetzbuch. Der Autor weist auf vorsätzliches Handeln einiger Miteigentümer hin, die während eines gerichtlichen Prozesses vorsätzlich ihren Miteigentumsanteil mit einem Pfandrecht zu Gunsten nahe stehender oder verwandter Personen belasten, womit sie den zweiten Miteigentümer sowie das Gericht in eine Situation stellen, die schwer zu lösen ist. Der Autor charakterisiert eine solche Handlung als vorsätzliches Handeln, das im Widerspruch zu guten Sitten ist, und eine mögliche Entstehung des Schadensersatzes gemäß § 424 Zivilgesetzbuch begründet. Der Artikel enthält auch eine konkrete Fassung des Klagspetits (Urteils) für den Fall der Auszahlung eines angemessenen Ersatzes an den Miteigentümer, dessen Anteil mit dem Pfandrecht belastet ist.

### Ernest Valko, Ivan Ikrényi: Beziehung der Verjährung und des Schutzes der guten Sitten

Die Autoren des Artikels befassen sich mit der gegenseitigen Beziehung der Institute der Verjährung und der guten Sitten. Die Einführung enthält eine kurze Darlegung und Definition der beiden Begriffe, im zweiten Teil konzentrieren sich die Autoren insbesondere auf die Fähigkeit des Einspruches der Verjährung, eine Rechtsausübung im Widerspruch zu guten Sitten zu begründen. Zum Schluss führen sie die Meinung an, nach welcher den guten Sitten grundsätzlich nicht widerspricht, falls jemand die Verjährung eines gegen ihn angewandten Rechtes einwendet, obwohl das Institut der Verjährung im großen Maße eben zur Rechtssicherheit beiträgt. Die Autoren lassen auch die gegensätzliche Meinung zu, aber dies nur in Ausnahmefällen, unter Berücksichtigung der Besonderheiten eines konkreten Falls, um die Sicherheit in Rechtsverhältnissen nicht zu verletzen.

### Vladimír Boubela: Abweichende Rechtsmeinung zu den Wirkungen des § 114b ZPO

Der Artikel bemüht sich, die Hauptmerkmale der gegenwärtigen gerichtlichen Praxis bei der Auslegung der Anwendung des § 114b ZPO zu beschreiben. Er geht dabei hauptsächlich von der verfügbaren Basis der Urteile des Obersten Gerichtes der CR und teilweise auch des Obergerichtes in Prag aus. Der Autor befasst sich insbesondere mit der Auslegung der Verwendung von Hypothesen dieser Bestimmung für den Eintritt einer Sanktion. Er polemisiert mit der gerichtlichen Praxis in dem Sinne, dass er die in dieser Norm genannten Hypothesen nicht für alternativ, sondern für kumulativ hält. Er befasst sich ebenfalls mit den Auslegungsproblemen einer solchen Auffassung der Rechtsnorm, insbesondere mit der Frage der äußeren Zeitgrenzen für die Anwendung der Existenz eines wirklich wichtigen Grundes, der den Angeklagten daran hinderte, der Aufforderung rechtzeitig nachzukommen. Er ist der Meinung, dass es wahrscheinlich in einigen Fällen möglich ist, die Existenz eines solchen Grundes zum ersten Mal auch im Berufungsverfahren gegen ein "Anerkenntnisurteil" anzuwenden.

### Pavel Vřcha: Zum dritten Mal zur Entscheidungsfindung über den Ersatz der Verfahrenskosten bei der Zurücknahme einer Klage gemäß § 711 Abs. 1 Buchst. D) Zivilgesetzbuch wegen Bezahlung des geschuldeten Mietzinses

Der Autor repliziert die Meinung von JUDr. Ludvík Ševčík ml., der mit Hinweis auf die zitierten gerichtlichen Urteile ausführt, dass dem Kläger der Ersatz der Verfahrenskosten im Sinne des § 146 Abs. 2 Satz zwei ZPO auch in dem Fall eingeräumt werden kann, falls der Kläger die Klage über die Einwilligung der Kündigung eines Mietverhältnisses gemäß § 711 Abs. 1 Buchst. D) Zivilgesetzbuch deshalb zurücknimmt, dass der Angeklagte den geschuldeten Mietzins bezahlt hat. Um seine gegensätzliche Meinung (die Notwendigkeit, über den Verfahrenskostensersatz aus dem Gesichtspunkt der Prozessverschuldung zu entscheiden) zu unterstützen, verwendet der Autor die Argumente, die er in seinem Beitrag verwendet hat, der in der Zeitschrift als eine (kritische) Reaktion auf das veröffentlichte Urteil des Bezirksgerichtes in Brno - Zweigstelle Zlín publiziert wurde. Dieser Beitrag enthält die Rechtsmeinung, die auch Dr. Ševčík vertritt

## inhaltsverzeichnis / zusammenfassung 1/2006

### Alexander J. Bělohávek: Anspruch der Schiedsrichter auf die Entlohnung und die Art und Weise ihrer Bestimmung.

Das Problem der Entlohnung von Schiedsrichtern wird in der einheimischen Theorie und Praxis bis jetzt nur sporadisch behandelt und analysiert. Es entsteht fast ausschließlich in ad-hoc-Verfahren. Ein solches Verfahren ist auch ein Verfahren vor den sog. "Schiedscentren", die keine ständigen Schiedsgerichte gemäß § 13 des Gesetzes über Schiedsverfahren und über die Ausübung der Schiedssprüche sind, falls zwischen den Parteien keine ausdrückliche Vereinbarung über die Verfahrenskosten getroffen wurde. Der Anspruch der Schiedsrichter auf Entlohnung besteht auch bei der Absenz einer solchen Vereinbarung, wobei sich insbesondere eine Ähnlichkeit, falls nicht sogar eine Analogie zu der durch einen Mandatsvertrag begründeten Beziehung bietet. In einem solchen Fall ist den Schiedsrichtern eine gewöhnliche Entlohnung einzuräumen, und zwar gemäß der Gewohnheiten im Ort des Verfahrens. Die Meinung, dass es viele Verfahren gibt, in denen der Schiedsrichter nur eine formale Rolle hat, die darin besteht, dass er einen zwischen den Parteien noch vor der Eröffnung des Verfahrens vereinbarten Vergleich genehmigt, kann nicht akzeptiert werden; eine solche Vorgehensweise wird von unserer Norm (im Unterschied zum Beispiel zur deutschen oder schweizerischen Regelung) grund-

sätzlich nicht zugelassen und der Schiedsrichter ist immer verpflichtet, die Streitigkeit nach dem für das jeweilige Verhältnis anzuwendenden Recht zu beurteilen. In der Tschechischen Republik ist bis jetzt vor allem die Bestimmung (in Form einer gewissen faktischen Pauschalierung) der Verfahrenskosten (also auch der Entlohnung der Schiedsrichter) in Abhängigkeit vom Wert des Gegenstandes der Streitigkeit üblich; im Schiedsvertrag oder in einer an den Schiedsvertrag anknüpfenden Vereinbarung können jedoch auch viele andere Varianten ausdrücklich vereinbart werden.

### Simon Popov: Schiedsverfahren oder gerichtliches Verfahren?

Der Autor weist auf die Langsamkeit sowie auf andere Nachteile eines Zivilprozesses hin und vergleicht diesen Verfahrenstyp mit dem Schiedsverfahren. An unterschiedlichen Aspekten des einen oder anderen Verfahrens zeigt er die Vor- und Nachteile.

Der Artikel soll einen Anlass zu einer breiteren Diskussion zu dieser Problematik geben.

### Luděk Lisse: Zur Problematik der Schiedscentren

Im Bulletin der Anwaltschaft Nr. 10/2005 wurden zwei Beiträge veröffentlicht, welche sich mit der

Problematik des Schiedsverfahrens so befassten, wie diese in der letzten Zeit in allgemeinen sowie fachlichen Medien präsentiert wurden. Es handelte sich um den Beitrag von Květoslav Růžicka mit der Überschrift "Ist ein Schiedsvertrag die Grundlage für das Schiedsverfahren" und den Beitrag von Alexander Bělohávek "Schiedsverfahren ad hoc vs. Schiedsverfahren vor ständigen Schiedsgerichten und die Stellung sog. Schiedscentren". In dem vorgelegten Beitrag polemisiert der Autor mit den Meinungen von Květoslav Růžicka zur Legalität der Schiedscentren und er begründet die Legalität der Schiedscentren ex constitutione aufgrund des Grundsatzes, dass alles, was nicht verboten ist, zulässig ist. Der Autor beschreibt auch seine Meinung zum Unterschied zwischen einem ständigen Schiedsgericht und einem Schiedscentrum, der seiner Meinung nach aufgrund der faktischen Unbeständigkeit der "ständigen" Schiedsgerichte minimal ist, und teilweise auch zur Überlappung der Funktionen der beiden Institutionen führen kann. Aus diesem Grund schlägt der Autor vor, im Einklang mit den modernen legislativen Trends de lege ferenda das staatliche Monopol bei der Errichtung der ständigen Schiedsgerichte durch eine moderne (bezüglich der Möglichkeit der Errichtung von ständigen Schiedsgerichten flexible) Regelung so zu ersetzen, wie es in anderen entwickelten Ländern üblich ist.

## contents / summary 11-12/2005

### EDITORIAL

Aleš Pejchal: New Year's Reminder ..... 5

### LET US INTRODUCE THE CBA OFFICIALS

The Members and the Substitutes of the CBA Board, and the Chairmen of the Control Board, the Disciplinary Commission and the Examination Board ..... 6

### SPOTLIGHT

Iva Chaloupková: The 1st year of the "Lawyer of the Year" competition in the history knows its winners ..... 9

### ARTICLES

Vladimír Zoufalý: On the Question of Liability in the Financial Investment Field ..... 11

Tomáš Hulva: New Regulation on the Moratory Interest and Combating Late Payment in Commercial Transactions ..... 20

Luboš Chalupa: Settlement of Divided Co-ownership and Security ..... 24

### DISCUSSION

Ernest Valko – Ivan Ikrényi: The relation between the statutory limitation and the protection of morality ..... 26

Vladimír Boubela: A different legal opinion on the effect of the provisions of s. 114b of the Code of Civil Procedure ..... 29

Pavel Vrchá: On deciding on repayment of legal expenses in case of withdrawal of an action according to s. 711(1)(d) of the Civil Code because of settlement of the outstanding rental fee for the third time ..... 31

### ON THE ARBITRATION PROCEEDING ISSUES

Alexander Bělohávek: Remuneration Entitlement of Arbitrators and the Method of its Determination ..... 34

Simeon Popov: Arbitration Proceeding or Court Proceeding? ..... 38

Luděk Lisse: On the Issues of Arbitration Centres ..... 40

### FROM THE JURISDICTION

Relative invalidity of a contract of transfer of joint membership of spouses in a housing cooperative (the contract concluded by only one of the spouses) ..... 44

On cash expense allowance of a defence counsel in case of a planned, but not realised, investigative act ..... 45

On the question of remuneration of a (common) proxy-holder of the aggrieved person (persons) assigned by a court ..... 46

From judgements published in other professional periodicals ..... 49

WE HAVE READ FOR YOU (V. Mandák) ..... 51

### Dr. Zoufalý: On the Question of Liability in the Financial Investment Field

The content of the obligation of proper and professional care comprises in "acting according to the best of one's knowledge and belief". The legally exercisable liability is, however, hardly the thing that everybody, i.e. including the court, must regard as evident neglect or failure.

The article deals with liability of all subjects involved in the financial investment field in the Czech Republic, i.e. from the investor himself/herself, his/her advocate, statutory and supervisory bodies of the receiver of assets of both collective and private investors, state or state delegated supervision (of the deposit banks), as well as auditors and authorised experts. This is a shared liability in the field of integration of the mandatory public-law regulation into the non-mandatory private law sphere, which is neither solved cohesively within the system of law, nor rooted in the legal conscience. The liabilities of the individual subjects are regulated separately by the law, without their comprehensive linkage. The result of this condition, when several persons are liable, is often such that nobody is liable in the end.

### Tomáš Hulva: New Regulation on the Moratory Interest and Combating Late Payment in Commercial Transactions

As a result of adoption of directive 2000/35/EC on combating late payment in commercial transactions, the Czech legal regulation had to perform fundamental alteration of the conception of lawful moratory interest, both as concerns its amount, and as concerns the method of calculation. This is connected with considerable practical problems gone into in more detail in the subsequent text of



**contents / summary 11-12/2005****OPINION**

The Constitutional Court and the Nomination Rituals (Petr Zima).....	53
----------------------------------------------------------------------	----

**REFLECTION**

A visit to the Parliament in London (Václav Král) .....	54
---------------------------------------------------------	----

**FROM THE CZECH BAR ASSOCIATION**

Information on the agenda of the 1st Board Meeting of the Czech Bar Association held on November 7 – 8, 2005 (Květa Slavíková) .....	55
The Second Conference in the history of the Advocacy (Jan Syka).....	58
Lectures and seminars for advocates and articulated clerks in the CBA Education and Training Centre – DO NOT MISS! .....	59

**FROM THE REGIONS**

Report on the Meeting of the West Bohemia Advocates .....	60
-----------------------------------------------------------	----

**THEY HAVE WRITTEN ON US**

Most prosecutions against advocates do not end in conviction .....	61
--------------------------------------------------------------------	----

**FROM DISCIPLINARY PRACTICE**

It is a serious violation of advocate's obligations, if he/she does not meet the client, to whom he/she has been ordained by the Czech Bar Association, in person and if he/she deals with the client only through his/her employee. ....	62
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

**FROM ABROAD**

David Michel – Folma Kiser: The basics of the German law on assigning public contracts for the Czech firms.....	62
It is not enough to KNOW, we should MASTER it (V. M.) .....	64
Gratuitous legal advice and Advocacy (not only) on Taiwan (Martin Rozumek).....	64
Bar Examination in the Bern Canton (V. M.).....	66
Placement in Paris 2006.....	72

<b>FROM THE MAGAZINES</b> (compiled by K. Slavíková) .....	72
------------------------------------------------------------	----

**VARIA**

Antonín Randa Award (Daniela Kovářová).....	74
Scholarship offer for law study in the USA .....	74
Conference of the Judicial Academy of the Czech Republic on the EU law issues (Milan Jelínek) .....	75

**FINALLY**

Drawing by Lubomír Lichý.....	76
A somewhat late New year's wish .....	76

**IBA CONFERENCE IN PRAGUE**

Looking back at the IBA Conference (2).....	83
Terrorism – restrictions for media (Aleš Rozehnal) .....	84
“Dynamic packaging” for sale of tours via web site (Vladimír Szabo) .....	85
Agreements on exclusive jurisdiction of a court: Will the Hague Convention make the same for the international court proceedings, what the New York Convention has brought to the arbitration proceedings? (Aleš Pejchal).....	85
The Advocacy Privileges and the Professional Secrecy (Milan Kyjovský) .....	87
Committee for Public Contracts (Petr Slach – Antonín Kazda).....	88
Disciplinary proceedings and preceedings of complaints (Milan Kyjovský).....	90

the article. The article contains interpretation of the points at issue of the new legal regulation, calculation formulae, calculation examples, sample new motions, as well as notification of the not yet implemented parts of the above directive.

### **Luboš Chalupa:** **Settlement of Divided Co-ownership and Security**

The article addresses the issues of assignment of a joint property burdened with right of lien into the ownership of one of the co-owners within the meaning of s. 142(1) of the Civil Code. The author points out wilful acts of some co-owners, who intentionally burden their co-ownership share with right of lien in favour of close or related persons during the court proceeding, by which they expose both the other co-owner and the court to a legal situation difficult to solve. The author characterises such

behaviour as deliberate action in contradiction with morality with possible origination of compensation for damage according to s. 424 of the Civil Code. The article also contains concrete wording of a statement of claim (judgement) for the case of payment of an adequate compensation to the co-owner whose share is burdened with right of lien.

### **Ernest Valko, Ivan Ikrényi:** **The relation between the statutory limitation and the protection of morality**

The authors of the article contemplate the mutual relations of the institutes of statutory limitation and morality. The introductory part contains brief interpretation and definitions of both concepts. In the second part, the authors focus in particular on capacity of the exceptio temporis to give rise to the exercise of right in contradiction with morality. In

the conclusion, they state the opinion according to which if somebody pleads expiration of a right asserted against him, it does not – in principle – contradict with morality, as the institute of statutory limitation actually contributes in a large extent to the legal safeguard. They, however, admit also the opposite opinion, but only in exceptional cases, considering the particularities of a concrete case, so that it would not lead to interference with the safeguard in legal relations.

### **Vladimír Boubela:** **A different legal opinion on the effect of the provisions of s. 114b of the Code of Civil Procedure**

The article endeavours to describe the main characteristics of the present approach of the judicial practice to the interpretation of application of the provision of s. 114b of the Code of Civil Procedure. In doing so, he uses mainly the available basis of decisions of the Supreme Court of the Czech Republic and in part also of the Court of Appeal in Prague. The author pays attention particularly to the interpretation of application of the hypotheses of this provision for the start of the sanction. He argues against the judicial practice in the point that he does not regard the hypotheses stated in this norm as alternative ones, but as cumulative ones. He also deals with the interpretation problems of such approach to the legal norm, in particular with the question of the utmost time limits for application of existence of a truly serious reason for which the defendant could not satisfy the summons in time. He arrives at the opinion that, in some cases, the existence of such a reason may be probably asserted also in the appeal proceeding against “declaratory judgement”.

### **Pavel Vrchá:** **On deciding on repayment of legal expenses in case of withdrawal of an action according to s. 711(1)(d) of the Civil Code because of settlement of the outstanding rental fee for the third time**

The author rejoins the opinion of JUDr. Ludvík Ševčík jr., who infers, with reference to the quoted court decisions, that repayment of legal expenses within the meaning of s. 146(2), sentence two, of the Code of Civil Procedure can be awarded to the plaintiff even in case that the plaintiff has withdrawn the action for assent to a notice to quit flat tenancy according to the provision of s. 711(1)(D) of the Civil Code because of settlement of the outstanding rental fee by the defendant. In support of his opposite opinion (necessity to decide on repayment of legal expenses from the viewpoint of procedural fault), the author uses reasoning that he already had used in his contribution published in the magazine Soudní rozhledy (Court Review) No. 7/2005 as a (critical) reaction to the published decision of the Regional Court in Brno – branch Zlín, which – on the contrary – contains a legal opinion shared by Dr. Ševčík.

### **Alexander J. Bělohávek:** **Remuneration Entitlement of Arbitrators and the Method of its Determination**

Up to now, the problem of arbitrators' remuneration is analysed only sporadically in both the domestic theory and practice. It occurs almost solely in the ad hoc proceedings, which includes proceedings before so-called “arbitration centres”,

**contents / summary 11-12/2005**

which are not permanent arbitration courts according to s. 13 of the Law on arbitration proceedings and on execution of arbitration awards, if an express agreement on costs of proceedings has not been concluded between the parties. In case of absence of such agreement, the remuneration entitlement of arbitrators is given, with similarity, if not analogy, with the relation established by an agency contract suggesting itself. In such a case, the arbitrators are to be awarded remuneration in the usual amount according to the custom in the location of the proceedings. The opinion that there are many proceedings where the arbitrator's role is only formal, resting in approving a conciliatory agreement that has already been concluded by the parties before the start of the proceedings, cannot be accepted; the domestic regulation does not on principle allow such practice (contrary, e.g., to the German or Swiss regulation) and the arbitrator is always obliged to consider the dispute according to law applied to the relation in question. In the Czech Republic, it is as yet foremost usual to determine (in a form of certain factual generalisation) the costs of proceedings (and so also the arbitrators' remuneration) depending on the value of the subject of dispute. However, the arbitration

agreement and/or the agreement following from the arbitration agreement enables to agree expressly on a large number of other variants.

### **Simon Popov:** **Arbitration Proceeding or Court Proceeding?**

The author points out the sluggishness and other disadvantages of a civil court trial and compares this type of proceedings with arbitration proceedings. He points out the advantages and the disadvantages of both types of proceedings on their various aspects.

The article is intended as an invitation to wider discussion on these issues.

### **Luděk Lisse:** **On the Issues of Arbitration Centres**

In the Advocacy Bulletin No. 10/2005, two juridical contributions concerning the arbitration proceeding issues, as they are accentuated in both the lay and the professional media lately, were published. These were the contribution of Květoslav Růžička

named "Is an Arbitration Agreement the Foundation of an Arbitration Proceeding?" and the contribution of Alexandr Bělohlávek named "Ad Hoc Arbitration Proceedings as against Proceedings before Permanent Arbitration Courts and the Position of so-called Arbitration Centres". In the contribution presented, the author argues against the views of Květoslav Růžička on legality of arbitration centres inferring the legality of arbitration centres ex constitutione, based on the principle of permissibility of all what is not prohibited. The author also presents his view on the difference between a permanent arbitration court and an arbitration centre, which is – according to his opinion – marginal, due to the actual impermanence of the "permanent" arbitration courts, and can lead to overlapping of the functions of the two institutions in some areas. This is also the reason why the author suggests that the legal regulation of arbitration proceeding should supersede de lege ferenda the state monopoly on establishing permanent arbitration courts by a modern (and as for the opportunity of establishing permanent arbitration courts flexible) legal regulation in accordance with the modern legislative trends, as this is the custom in the advanced countries.

**ř á d k o v á i n z e r c e****nabídka**

AK Perthen, Perthenová, Švadlena a partneři hledá v souvislosti s rozšířením své pobočky v Praze spolupracujícího advokáta/advokátku se všestranným zaměřením, znalostí angličtiny a zájmem o dlouhodobou spolupráci. Kontakty: t.č. 495 512 831-2, e-mail pps@ppsadvokati.cz

**poptávka**

Absolventka PF MU(2004), 27let, 1 rok praxe jako právní asistentka v USA (2004-2005), studijní stáž Erasmus ve Velké Británii (2003), státnice a certifikát z AJ, pasivně FJ, znalost práce na PC, ŘP sk. B, hledá místo advokátní koncipientky v Praze a v Brně. Nabízím entusiasmus, spolehlivost, flexibilitu, ochotu dále se vzdělávat. Kontakt: Mgr. Veronika Šírká, tel.: 603386765, email: veronikasir@volny.cz

**pronájmy**

Hledáme kolegu/ni/k obsazení 3 volných kanceláří (26,29,16m2) po úmrtí v Pha 8 Křížkova 1.Výhodná cena a poloha přímo na metru Florenc.Tel 777667754

Realitní kancelář se sídlem v centru Prahy nabízí k podnájmu jednu kompletně zařízenou kancelář. Výměra 20m2, k dispozici kuchyňka, hala a příslušenství, sam. tel. linka, internet. Pouze advokátovi, nabízíme výhodnou spolupráci v oblasti realit. Informace na tel. 777 557 700.

**ostatní**

Externě povedu pro vaši AK jednoduché i podvojné účetnictví. T: 603 750 095

## **Předseda Krajského soudu v Ústí nad Labem vyhláší výběrové řízení na kandidáty na funkci soudců pro**

- Krajský soud v Ústí nad Labem (4 místa pro obchodní úsek s předpokládaným zařazením na místa konkurzních soudců)
- Okresní soud v České Lípě (3 místa)
- Okresní soud v Děčíně (2 místa)
- Okresní soud v Chomutově (1 místo)
- Okresní soud v Jablonci nad Nisou (1 místo)
- Okresní soud v Litoměřicích (2 místa)
- Okresní soud v Mostě (3 místa)
- Okresní soud v Teplicích (2 místa)
- Okresní soud v Ústí nad Labem (4 místa)

### **Předpoklady pro výkon funkce soudce okresního (krajského) soudu**

- státní občanství České republiky
- způsobilost k právním úkonům
- bezúhonnost
- zkušenosti a morální vlastnosti dávající záruku, že bude svou funkci řádně zastávat
- věk nejméně 30 let
- souhlas se svým jmenováním soudcem (soudkyní) a přidělením k určitému soudu
- dosažení vysokoškolského vzdělání získaného řádným ukončením studia v magisterském studijním programu v oblasti práva na vysoké škole v České republice
- složení odborné justiční zkoušky, advokátní zkoušky, závěrečné zkoušky čekatele, notářské zkoušky nebo odborné exekutorské zkoušky
- 1) nejméně 8 let výkonu právnícké činnosti (§ 67 odst. 1 zákona č. 6/2002 Sb.)

### **Uchazeč musí předložit následující podklady:**

- motivační dopis
- strukturovaný životopis
- doklad o dosaženém vysokoškolském vzdělání získaném řádným ukončením studia v magisterském studijním programu v oblasti práva na vysoké škole v České republice (ověřená kopie vysvědčení o státní zkoušce + diplom)
- doklad o složení odborné justiční zkoušky, případně advokátní zkoušky, závěrečné zkoušky právního čekatele, notářské zkoušky nebo odborné exekutorské zkoušky (ověřená kopie)
- výpis z rejstříku trestů
- prohlášení podle zákona č. 101/2000 Sb., o ochraně osobních údajů, ve znění pozdějších předpisů (vyjádřit souhlas se shromažďováním a zpracováváním osobních údajů v souvislosti s výběrem kandidátů pro funkci, a to v rozsahu nezbytném pro průběh tohoto výběrového řízení a vyjádření souhlasu s tím, že po skončení výběrového řízení budou listiny obsahující osobní údaje vydány pouze na písemnou žádost)
- kandidát/tka narozený/á před 1. 12. 1971 též lustrační osvědčení vydané po červnu 2001 (ověřená kopie + prohlášení k lustračnímu osvědčení podle § 4 odst. 3, 4, § 2 odst. 1 písm. d) - h) zákona č. 451/1991 Sb., ve znění pozdějších předpisů)

### **Lhůta pro přihlášení do výběrového řízení je stanovena do 15.2. 2006.**

(Další informace a oznámení případných změn viz <http://portal.justice.cz>)

V uvedeně lhůtě je nutné doručit vlastnoručně podepsaný motivační dopis se všemi požadovanými podklady personálnímu útvaru Krajského soudu v Ústí nad Labem, Národního odboje 1274, 400 92 Ústí nad Labem.

Poté se uskuteční ustanovenou výběrovou komisí osobní pohovory s uchazeči, kteří ve stanovené lhůtě předloží pro všechny uvedené podklady a po předběžném posouzení bude následovat osobní pohovor předsedy krajského soudu s užším výběrem kandidátů, který předloží ministru spravedlnosti návrhy vybraných kandidátů. Termíny těchto pohovorů budou kandidátům sděleny dodatečně.

V Ústí nad Labem dne 15. prosince 2005

**Předseda krajského soudu:**  
**JUDr. Milan Kohoutek**

# JURISPRUDENCE

specialista na komentování judikatury a evropské právo

**Judikatura je důležitým zdrojem informací pro právní praxi. Časopis Jurisprudence je orientován na komentování české a evropské judikatury a na problematiku související s rozhodovací činností soudů všech instancí.**

**Monitorujeme praktické dopady implementace komunitárního práva v oblasti obchodování a podnikání, spotřebitelského práva, investování, pohybu osob a zboží a v dalších klíčových oblastech evropského práva. Ve své evropské části je tak časopis koncipován zejména jako pomůcka pro orientaci v rychlém rozvoji evropského práva a jeho narůstající judikatuře.**

**Informace o předplatném lze získat na naší internetové stránce na [www.jurisprudence.cz](http://www.jurisprudence.cz) anebo prostřednictvím emailu [předplatne@jurisprudence.cz](mailto:předplatne@jurisprudence.cz), případně poštou na adrese PO Box 76, Brno 611 76. Další dotazy na informace můžete adresovat na email [redakce@jurisprudence.cz](mailto:redakce@jurisprudence.cz).**

**V Jurisprudence 8/2005 naleznete:**

## Články

- Squeeze-out trochu jinak, Doležil T., Havel B.
- Hrozící opakování zásahu – jeden z alternativních předpokladů legitimace k žalobě na ochranu před nezákonným zásahem, pokynem nebo donucením správního orgánu, Hipšr D.
- Evropské trestní právo procesní, Brychtová K.
- Odpovědnost nadnárodních společností za chování v zahraničí z pohledu judikatury Spojených států amerických, Lyčka M.

## Komentáře evropské a zahraniční judikatury

- Eurokonformní výklad rámcového rozhodnutí – povinnost nebo nepřípustný soudcovský aktivismus, Zemánek K.
- Světový boj proti terorismu a základní práva chráněná komunitárním právem: rozpor či soulad?, Zbíral R.
- Možnost harmonizovat trestní právo členských států prostřednictvím komunitárního práva – případ politiky ochrany životního prostředí, Šlosarčík I.
- Posouzení soutěžního úřadu jako „soudu“ oprávněného položit předběžnou otázku ve smyslu čl. 234 SES, Matochová S.
- Procedurální složka článku 14 Evropské úmluvy na ochranu lidských práv, Kratochvíl J.

## Komentáře české judikatury

- Zákonem nelze přiznat realizaci konkrétní stavby status veřejného zájmu, Stejskal V.
- K interpretaci a aplikaci starých předpisů z doby rakouské monarchie, Kühn Z.
- Transformace železniční dopravy v České republice před Ústavním soudem, Handrlica J.
- Švarcsystém – válka soudů?, Štefko M.

## Historie v soudní síni

- Je omyl o kvalitě piva omylem skutkovým nebo právním?, Bobek M.

*Analyzovat judikaturu je naše práce.*